

IM FOKUS

Vorschriften zurückfahren

(rbr) Der hohe Frankenwert bedroht die Exportwirtschaft. Wie wirkt sich Währungsdilemma auf den Immobilienmarkt aus? Urs Ledermann, Inhaber der Ledermann Immobilien in Zürich und Verwaltungsratspräsident der Mobimo, nimmt Stellung.

Inwieweit spüren Sie den überbewerteten Franken?

Leider sind die Baupreise noch nicht gepurzelt, die Baukosten sind immer noch am Steigen. Für die Hotel- und Exportindustrie und sicher weitere Branchen sind die Einflüsse sehr stark. Jetzt ist es an der Zeit, die Wirtschaft mit geringeren Steuern und weniger Vorschriften zu entlasten. Gerade im Bauwesen explodieren die Vorschriften und Abgaben.

Beeinflusst die Währungsentwicklung die Vermarktung des Mobimo Towers?

Nein, der Tower ist ein besonderes und beeindruckendes Produkt mit hohem Service-Anteil, einmalig für Zürich.

Halten sich ausländische Investoren eher zurück oder investieren sie gerade, weil der Franken so stark ist?

Eher wachsende Nachfrage nach Geschäftshäusern und Immobilien-Aktien.

Das Zauberwort heisst Verdichtung. Ist das ein Allheilmittel in Zürich?

Nein, Zürich ist eine wunderschöne Stadt, und wir alle müssen auch in Zukunft unserer Stadt Sorge tragen. Allein schon durch gute, herausragende Architektur und gelungene Dach-Ausbauten könnte viel Wohnraum geschaffen werden. Die Behörden müssen sich moderneren Wohnwünschen unserer Bevölkerung viel schneller anpassen. Das schräge, kleinkarierte Dachfenster ist definitiv passé. Auch sinnlose Höhenbeschränkungen wie beim Mobimo-Tower (81 Meter) sind unnötig.